

TRAGROHRMARKISE



Herzlichen Glückwunsch zu Ihrem neuen VALETTA - Produkt. Sie haben sich für ein qualitativ hochwertiges Produkt aus Österreich entschieden. Wir bitten Sie, den Inhalt der Montageanleitung sorgfältig zu lesen und aufzubewahren. Bei einem eventuellen Verkauf der Markise muss diese an den neuen Besitzer weitergereicht werden.

Diese Montageanleitung vervollständigt den Verwendungszweck der Markise mit den Informationen zur Montage und der Verwendung. Die Anleitung, Zeichnungen und die Dokumentation sind vollständiges Eigentum von der Firma VALETTA Sonnenschutztechnik GmbH und dürfen weder teil- oder ganz kopiert bzw. reproduziert werden.

Die Bedienungsanleitung muss vor ersten Benutzung der Markise gelesen werden. Für die Sicherheit von Personen ist es wichtig, diese Anweisungen zu befolgen. Schäden, die durch Nichtbeachtung der Bedienungs- und Wartungsanleitung entstehen, unterliegen nicht der Gewährleistung. Die Haftung für Folgeschäden an Elementen aller Art und Personen ist ausgeschlossen.

WICHTIGE MONTAGEHINWEISE UNBEDINGT BEACHTEN!

Es sind alle mitgelieferten Konsolen zu verwenden, ebenso müssen die Konsolen mit allen Befestigungspunkten montiert werden. Die Auszugskräfte sind zu beachten.

AUSZUGSKRÄFTE UND KONSOLENSETS

Damit die von uns genannte Windwiderstandsklasse Gültigkeit hat, muss das Befestigungsmittel vom Monteur auf den vorhandenen Untergrund abgestimmt werden. Bei eignehenden Bestellungen ohne Angaben zum Befestigungsuntergrund erhalten Sie Montagekonsolen für die Befestigung auf Beton C 20/25.

Bitte beachten Sie, dass diese Konsolen für die Montage auf anderen Untergründen u.U. nicht geeignet sind. Um die DIN EN 13561 zu erfüllen, ist es erforderlich, die pro Produkt empfohlene Art und Anzahl der Konsolen zu montieren. Dabei sind die festgelegten Dübelauszugskräfte sowie die Montage- und Einbauhinweise der Befestigungsmittelhersteller unbedingt zu beachten (inkl. der Rand- und Lochabstände).

Exakte Auszugskräfte in Abhängigkeit der Isolierputzdicke und des gewünschten Konsolen-Sets, sowie bei Montage auf anderen Untergründen auf Anfrage. Gekoppelte Anlagen werden als zwei einzelne Anlagen gerechnet (Anlagenbreite = 1/2 Gesamtbreite). Das Konsolen-Set (K-Set) wird dabei doppelt benötigt.

ALLGEMEINE HINWEISE

Mit Herausgabe dieser Unterlagen/Version verlieren alle früheren entsprechenden Unterlagen ihre Gültigkeit.

Die Anleitung, Zeichnungen und die Dokumentation sind vollständiges Eigentum von der Firma VALETTA Sonnenschutztechnik GmbH und dürfen weder teilweise oder ganz kopiert oder reproduziert werden. Technische Änderungen und Druckfehler sind vorbehalten. Es gelten ausnahmslos die Verkaufs- und Lieferbedingungen von VALETTA Sonnenschutztechnik GmbH. (Aktuelle Fassung unter www.valetta.at)

FRAGEN

Sollten noch Fragen zur Montage oder der Bedienung dieses Produktes haben, kontaktieren Sie bitte Ihren autorisierten VALETTA Fachhändler.



FÜR VALETTA-GELENKARMMARKISEN

1. LESEN DER MONTAGE- UND BEDIENUNGSANLEITUNG

 Die Montage- und Bedienungsanleitungen müssen vor der Montage gelesen und beachtet werden.

Eine Nichtbeachtung entbindet den Hersteller von seiner Haftungspflicht.

1.1 SICHERHEITS- UND WARNHINWEISE FÜR MONTAGEANLEITUNGEN

Sicherheitshinweise sind an verschiedenen Stellen im Text zu finden. Sie sind verschiedenen Symbolen und einem Hinweistext gekennzeichnet:

WICHTIGER SICHERHEITSHINWEIS:

Mit diesem Warndreieck sind Hinweise gekennzeichnet, die für die Funktion des Produktes wichtig sind und die bei Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen können.

WICHTIGER SICHERHEITSHINWEIS:

Mit diesem Warndreieck sind Hinweise gekennzeichnet, die Gefahren durch Stromschlag beschreiben, welche zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen können.

1.2 QUALIFIKATION

Die Montageanleitung richtet sich ausschließlich an den qualifizierten Monteur, der über versierte Kenntnisse in folgenden Bereichen verfügt:

- Arbeitsschutz, Betriebssicherheit und Unfallverhütungsvorschriften
- Umgang mit Leitern und Gerüsten
- Handhabung und Transport von langen, schweren Bauteilen
- Umgang mit Werkzeugen und Maschinen
- Einbringung von Befestigungsmitteln
- Beurteilung der Bausubstanz
- Inbetriebnahme und Betrieb des Produktes

 Wird über eine dieser Qualifikationen nicht verfügt, muss ein fachkundiges Montageunternehmen mit der Montage des Produktes beauftragt werden.

ELEKTROARBEITEN:

 Die elektronische Festinstallation muss gemäß ÖNORM EN 50110 bzw. VDE 100 durch eine zugelassene Elektrofachkraft erfolgen. Die beigelegten Installationshinweise der mitgelieferten Elektrogeräte sind hierbei zu beachten.

1.3 WARENANNAHME

Die Lieferung muss sofort nach Erhalt auf Transportschäden überprüft werden. Außerdem muss der Inhalt der Sundung mit dem Lieferschein verglichen werden.

1.4 TRANSPORT

 Die zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht für das Transportmittel dürfen nicht überschritten werden. Durch Zuladung kann sich das Fahrverhalten des Fahrzeugs ändern.

Das Transportgut ist sachgerecht und sicher zu befestigen. Auf Dachträgern muss zusätzlich durch einen über die Stirnseite gelegten Zurrgurt oder Netz (sog. Kopflasching) ein Herausrutschen der Beschattung aus dem Überkarton sicher verhindert werden. Die Verpackung der Beschattung ist vor Nässe zu schützen. Eine aufgeweichte Verpackung kann sich lösen und zu Unfällen führen. Die zum Zwecke der Wareneingangskontrolle geöffnete Verpackung muss für den Weitertransport wieder sachgerecht verschlossen werden.

Die Beschattung ist nach dem Abladen seitenrichtig zum Montageort zu transportieren, so dass diese nicht mehr unter engen Platzverhältnissen gedreht werden muss. Der Hinweis auf dem Beschattungskarton mit Lage- oder Seitenangabe ist zu beachten.

1.5 HOCHZIEHEN MIT SEILEN

 Muss die Beschattungsanlage in einen höheren Bereich mit Hilfe von Seilen hochgezogen werden, so ist die Beschattung:

- aus der Verpackung zu nehmen,
- mit den Zugseilen so zu verbinden, dass diese nicht herausrutschen kann,
- in waagrecht Lage gleichmäßig hoch zu ziehen.

Entsprechendes gilt auch für die Demontage einer Beschattung. Bei einer Absturzhöhe über 2 m muss die Absturzgefahr durch geeignete Schutzmassnahmen wie standsichere Wehren oder Sicherheitsgeschirre ausgeschlossen werden.

1.6 MONTAGEKONSOLEN

-  Vor Beginn der Montage ist zu prüfen,
- ob die gelieferten Montagekonsolen in Art und Anzahl mit der Bestellung übereinstimmen,
 - ob die bei der Bestellung gemachten Angaben über den Befestigungsuntergrund mit dem sächlich vorgefundenen Befestigungsuntergrund übereinstimmen. Sollten hierbei Abweichungen festgestellt werden welche die Sicherheit beeinträchtigen, so darf die Montage nicht durchgeführt werden.

ACHTUNG:

Auslieferung ohne Befestigungsmaterial (Zubehör). Das Befestigungsmaterial muss vom Monteur mit dem vorhandenem Montageuntergrund abgestimmt werden. Bei Verwendung des evtl. mitbestellten Befestigungsmaterials übernehmen wir nicht gleichzeitig auch die Haftung für eine fachgerechte Montage. Allein der Monteur haftet dafür, dass das Befestigungsmaterial für das jeweilige Mauerwerk geeignet ist und das die Montage fachgerecht ausgeführt wird. Die jeweiligen Montagehinweise der Dübelhersteller sind unbedingt zu beachten!

1.7 BEFESTIGUNGSMITTEL

 Die Beschattung erfüllt die Anforderungen der im CE-Konformitätszeichen angegebenen Windwiderstandsklasse (siehe Bedienungsanleitung). Im montierten Zustand erfüllt sie diese Anforderungen nur wenn

- die Beschattung mit der vom Hersteller empfohlenen Art und Anzahl von Konsolen montiert ist und
- die Beschattung unter Berücksichtigung der ovvm Hersteller angegebenen Dübelauszugskräfte montiert ist und
- bei der Montage die Hinweise des Herstellers der verwendeten Dübel beachtet wurden.

FÜR VALETTA-GELENKARMMARKISEN

Beispiel eines CE-Konformitätszeichens in den Begleitdokumenten:



CE-Konformitätszeichen, bestehend aus dem in der Richtlinie 93/68/EWG festgelegten CE-Zeichen

Name oder Identifizierungscode und die eingetragene Anschrift des Herstellers.

Die letzten beiden Ziffern des Jahres, in dem das CE-Zeichen aufgebracht wurde.

Nummer der Europäischen Norm
Beschreibung des Produktes und Informationen über die durch Bestimmung geregelten Kenndaten. Windwiderstandsklasse

1.8 AUFSTIEGSHILFEN

 Aufstiegshilfen dürfen nicht an der Beschattung angelehnt oder befestigt werden. Sie müssen einen festen Stand haben und genügend Halt bieten. Verwenden sie nur Aufstiegshilfen welche eine ausreichend hohe Tragkraft haben.

1.9 ABSTURZSICHERUNG

 Bei Arbeiten in größeren Höhen (>2m) besteht Absturzgefahr. Es sind geeignete Absturzsicherungen zu nutzen. Glasflächen, Lichtbänder und andere nicht durchbruchssichere Flächen dürfen nicht als Standplatz dienen. In solchen Fällen sind Lastverteilungsplatten zu verwenden. Treffen sie Schutzmaßnahmen wie Absperrung des Bereiches unterhalb ihrer Montagestelle, um Verletzungen unbeteiligter Personen zu verhindern.

1.10 PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG

 Beim Bohren der Dübellöcher tragen sie zum Schutz ihrer Augen vor Splitter eine Schutzbrille.

1.11 ENERGIELEITUNGEN

 Vergewissern sie sich vor Beginn, dass im Bereich der Bohrung kein Strom - oder Gasleitungen verlaufen.

1.12 ELEKTROANSCHLUSS

 Die Beschattung darf nur angeschlossen werden, wenn die Angaben des Elektroantriebes mit der Stromquelle übereinstimmen. Die Daten des Elektroantriebes entnehmen sie bitte der beiliegenden Montageanleitung. Die beigefügten Montagehinweise der mitgelieferten elektrischen Komponenten sind unbedingt zu beachten.

1.13 TEILMONTIERTE MARKISEN

 Bei wertsseitig teilmontierten Beschattungen - z.B. gekoppelte Anlagen ohne Tuch - sind die unter Federspannung stehenden Teile (siehe Kennzeichnung am Produkt) gegen unbeabsichtigtes Öffnen gesichert. Diese Sicherung darf erst nach der kompletten Montage entfernt werden.

Es besteht eine hohe Verletzungsgefahr durch die unter Federspannung stehenden gekennzeichneten Beschattungsteile.

1.14 BESTIMMUNGSGEMÄSSE VERWENDUNG

 Beschattungen dürfen nur für ihren in der Bedienungsanleitung definierten Verwendungszweck eingesetzt werden. Veränderungen, wie An- und Umbauten, die nicht vom Hersteller vorgesehen sind, dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung des Herstellers vorgenommen werden.

Zusätzliche Belastungen der Beschattung durch angehängte Gegenstände oder durch Seilabspannungen können zu Beschädigungen oder zum Absturz der Beschattung führen und sind daher nicht zulässig.

1.15 UNKONTROLLIERTE BEDIENUNG

 Bei Arbeiten im Fahrbereich der Beschattung muss die automatische Steuerung ausgeschaltet werden. Es besteht Quetsch- und Absturzgefahr.

Zusätzlich muss sichergestellt sein, dass die Anlage nicht unbeabsichtigt manuell bedient werden kann. Hierzu ist die Stromzufuhr zu unterbrechen, z.B. die Sicherung auszuschalten oder die Steckerkupplung am Motor zu trennen. Ebenso muss bei manueller Bedienung die Bedienkurbel ausgehängt und sicher verwahrt werden.

Werden Beschattungen von mehreren Nutzern betrieben, muss eine vorrangig schaltende Verriegelungsvorrichtung (kontrollierte Stromunterbrechung von außen) installiert werden, die jegliches Ein- und Ausfahren der Beschattung unmöglich macht.

1.16 PROBELAUF

 Beim ersten Ausfahren darf sich niemand im Fahrbereich oder unter der Markise befinden. Die Befestigungsmittel und Konsolen sind nach dem ersten Ausfahren einer optischen Kontrolle zu unterziehen.

Für Probeläufe niemals Automatiksteuerungen oder Schalter benutzen, bei denen die Markise nicht im Blickfeld des Bedieners liegt (Gefahr des unbeabsichtigten Anlaufes). Die Benutzung eines Probekabels zum Motoranschluss wird empfohlen.

Die beiliegende Montage- und Einstellanleitungen des Motor-, Schalter- und Steuerungsherstellers sind zu beachten.

1.17 QUETSCH- UND SCHERBEREICHE

 Es bestehen Quetsch- und Scherbereiche zwischen Ausfallprofil und Hülse/Kassette bzw. Abdeckungen und im Bereich der Gelenkarme, sowie sich begegnenden Profilen. Kleidungsstücke bzw. Körperteile können von der Anlage erfasst und mit eingezogen werden!

FÜR VALETTA-GELENKARMMARKISEN

Wird die Beschattung in einer Höhe unter 2.5 Meter über zugänglichen Verkehrswegen montiert, so darf die Beschattung nur durch einen Tastschalter mit Sicht auf die sich bewegenden Teile betätigt werden. Elektrische Steuerungen, Funkantriebe mit Rastschaltern, Rastschalter usw. sind in diesem Fall nicht zulässig.

Der Tastschalter muss in Sichtweite des Ausfallprofils, aber von den beweglichen Teilen entfernt, in einer Höhe von vorzugsweise 1,3 Meter angebracht werden (nationale Bestimmung hinsichtlich behinderter Personen sind zu beachten).

1.5 ÜBERGABE

 Alle Bedienungsanleitungen, sowie die Montage- und Einstellanleitungen der Motor-, Schalter- und Steuerungshersteller sind mit einer Einweisung dem Nutzer zu übergeben. Er ist umfassend über die Sicherheits- und Nutzungshinweise der Beschattung aufzuklären. Bei Nichtbeachtung und Fehlbedienung kann es zu Schäden an der Beschattung und zu Unfällen kommen.

Die Anleitungen sind vom Kunden aufzubewahren und müssen bei einem eventuellen Verkauf der Beschattung an den neuen Besitzer weitergereicht werden.

Nach Kenntnis der örtlichen Gegebenheiten und erfolgter Montage erklärt das Montageunternehmen dem Nutzer, ob die vom Hersteller angegebene Windwiderstandsklasse im montierten Zustand erreicht wurde. Wenn nicht, muss das Montageunternehmen die tatsächlich erreichte Windwiderstandsklasse dokumentieren.

 Automatische Steuerungen sind auf diesen Wert einzustellen.

EMPFEHLUNG:

lassen sie sich als Monteur die korrekte Ausführung der Montage und der Beschattung die Montagezeit und das Abnahmegespräch inkl. der Aufklärung zu den Sicherheitshinweisen schriftlich bestätigen.

1.19 MONTAGEUNTERGRUND

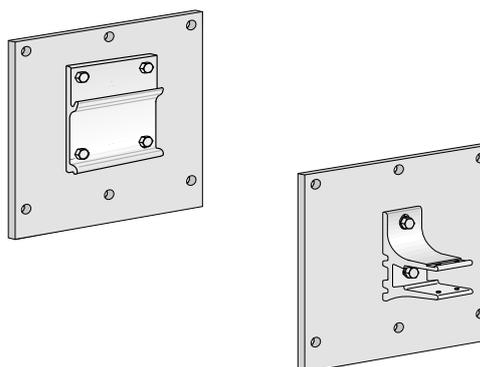
Die Konstruktion entspricht der Windwiderstandsklasse 2.

A) Montage auf Stahlbeton entspricht der Windwiderstandsklasse 2.

B) Auf Hohlziegel mit und ohne Wärmedämmung mit Klebeanker entspricht der Windwiderstandsklasse 1.

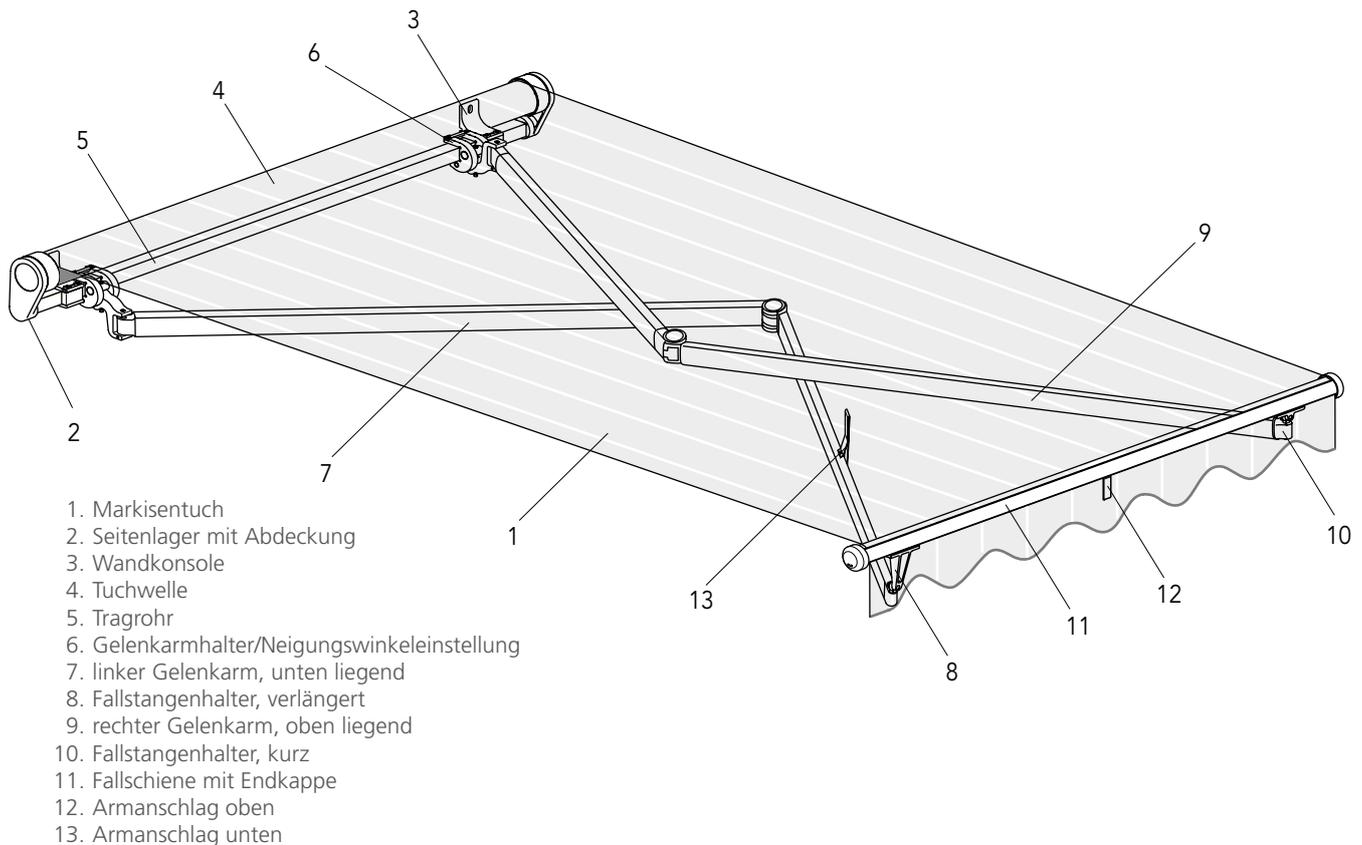
C) Montage auf Holzkonstruktionen (Holzriegelbau, Skelettbau, Dachsparren ...) Windwiderstandsklasse 2.

Jedoch mit Sonderzubehör Windwiderstandsklasse 2



möglich.

TRAGROHRMARKISE



1. Markisentuch
2. Seitenlager mit Abdeckung
3. Wandkonsole
4. Tuchwelle
5. Tragrohr
6. Gelenkarmhalter/Neigungswinkeleinstellung
7. linker Gelenkarm, unten liegend
8. Fallstangenhalter, verlängert
9. rechter Gelenkarm, oben liegend
10. Fallstangenhalter, kurz
11. Fallschiene mit Endkappe
12. Armanschlag oben
13. Armanschlag unten

Lieferung sofort auf Transportschäden überprüfen. Den Inhalt der Sendung mit dem Lieferschein vergleichen.

ACHTUNG:

Auslieferung ohne Befestigungsmaterial. Befestigungsmaterial muss vom Monteur mit vorhandenem Montageuntergrund abgestimmt werden.

WICHTIG:

Die Auszugskräfte für die Befestigungsschrauben müssen auf der Basis 70N/m² bezogen auf die Markisentuchfläche ausgelegt werden.

BEDIENUNGSHINWEIS:

Eine Markise ist ein Sonnenschutz, kein Allwetterschutz. Sie ist bei aufkommendem Wind oder Sturm einzufahren, ebenso bei Regen und Schnee. Ist die Markise mit einer automatischen Steuerung (z.B. Wind- und Sonnenwächter) ausgerüstet, muss diese den Winter über abgeschaltet werden (Vereisungsgefahr).

Übergeben Sie dem Benutzer der Markise die beiliegende Bedienungsanleitung und klären Sie ihn umfassend über alle Sicherheits- und Nutzungshinweise von Markisen auf.

Valetta-Markisen sind weitgehend wartungsfrei. Sollten Störungen auftreten, ist der Fachhandel zu benachrichtigen.

BENÖTIGTES WERKZEUG:

- Stecknüsse SW 10, 17 und 19
- Schraubendreher Nr. 5
- Kreuzschlitzschraubendreher Größe 2
- 1 Satz Innensechskantschlüssel
- Valetta Steckschlüssel SW 10
- Wasserwaage

BEI ELEKTROBEDIENUNG:

- 1 Universal Einstellkabel für Antrieb mit mechanischen Endschaltern und RTS oder io-Funkantriebe (Art.Nr. 08-1630)
- Einstellkabel nur für Montage einsetzbar!

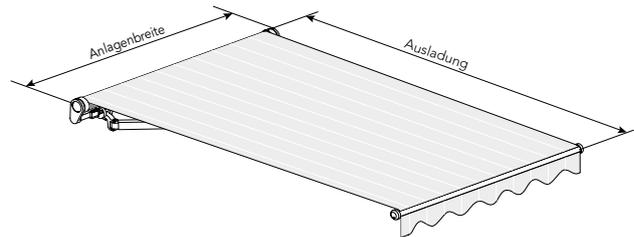
ACHTUNG

Für Motoreinstellungen der elektr. Antriebe bitte Einstellanleitung.

TRAGROHRMARKISE

TECHNISCHE DATEN

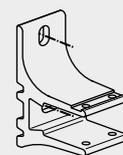
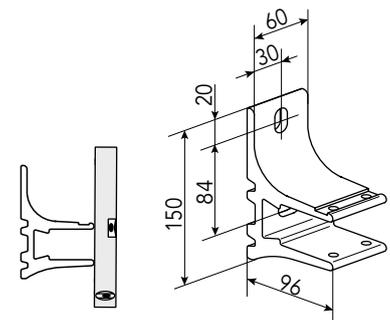
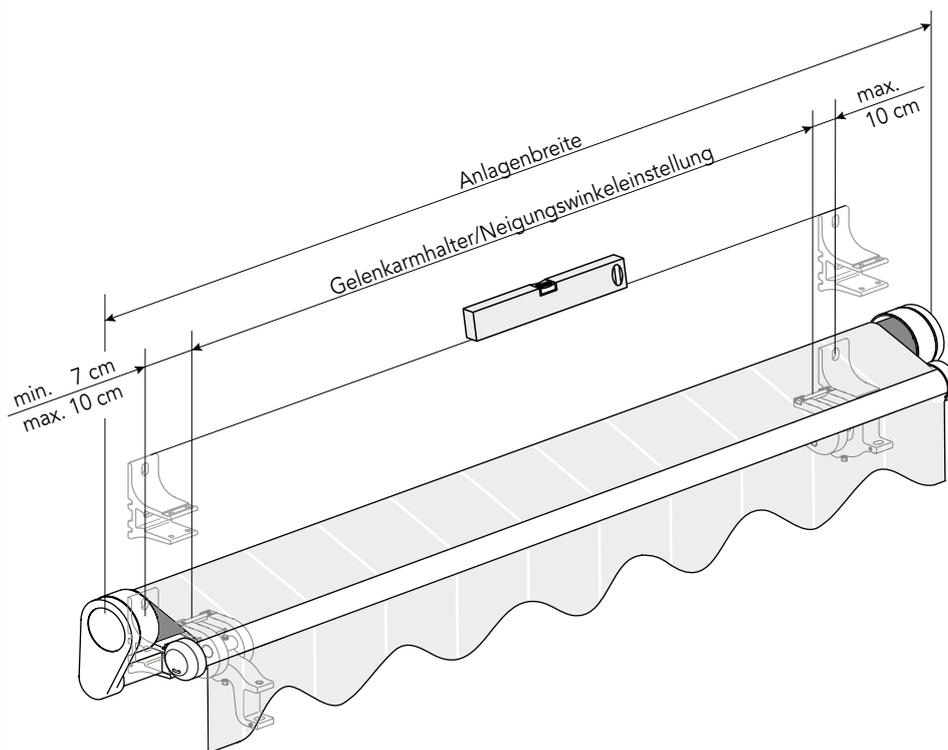
- Anlagenbreite: von 110 cm bis 443 cm
- Ausladung: 150 / 200 / 250 / 300 / 350 / 400 cm
- Neigungswinkel: einstellbar von 0° bis 40°
- Montageart: Wand / Decke / Dachsparren



1. ANBRINGEN DER KONSOLEN

Gesamte Markisenbreite (Anlagenbreite) auf Wand oder Decke anzeichnen.
 Flucht mit Richtschnur festlegen (waagrecht). Das Achsmaß der Markise d.h. das Maß von Mitte Gelenkarmhalter/Neigungswinkeleinstellung bis Mitte Gelenkarmhalter/Neigungswinkeleinstellung ausmessen und auf die Wand oder Decke fixierte Markisenbreite übertragen.
 Konsolen max. 10 cm vom Gelenkarmhalter/Neigungswinkeleinstellung entfernt an Wand oder Decke verschrauben und parallel ausrichten.
 Konsolen können ausser- oder innerhalb der Gelenkarmhalter/Neigungswinkeleinstellung montiert werden.

1.1. WANDMONTAGE

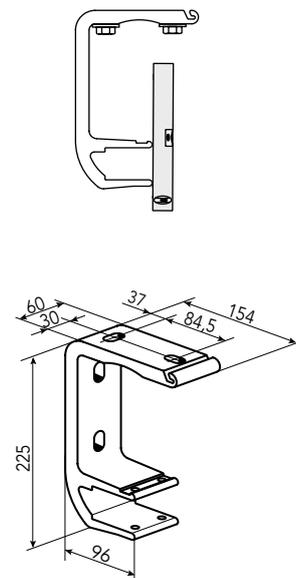
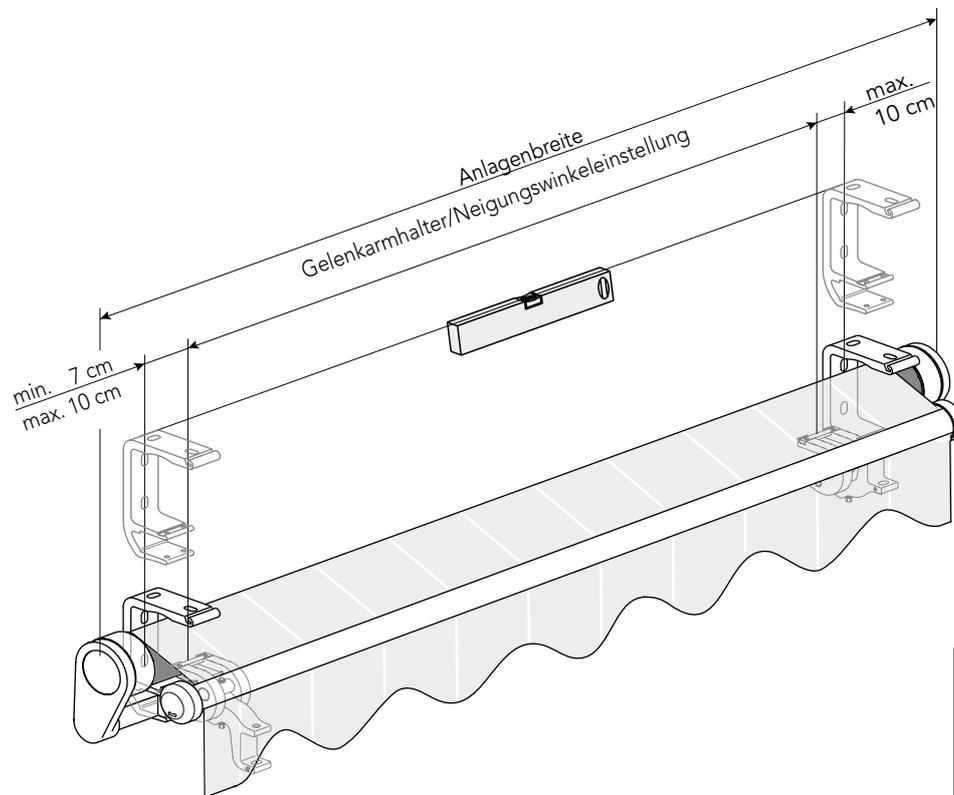


! Befestigungsmaterial muss unbedingt mit vorhandenem Montageuntergrund abgestimmt werden!

2 Befestigungspunkte

TRAGROHRMARKISE

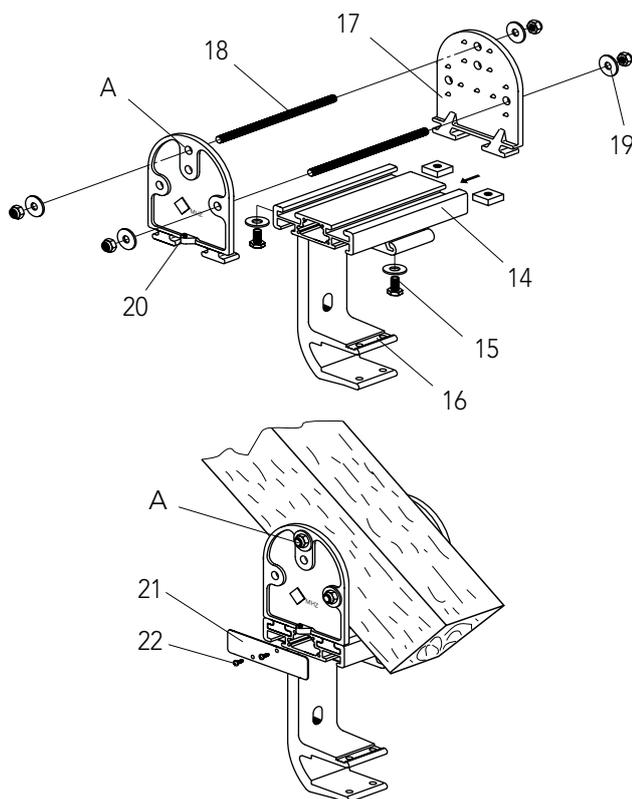
1.2. DECKENMONTAGE



Befestigungsmaterial muss unbedingt mit vorhandenem Montageuntergrund abgestimmt werden!

2 Befestigungspunkte

1.3. DACHSPARRENMONTAGE (ZUBEHÖR)



Tragschiene (14) mit Nutenstein, Sechskantschraube M10x25 und U-Scheibe (15) und Ringschlüssel SW17 auf Universalkonsole (16) befestigen.

Beide Platten (17) in die oberen Nuten der Tragschiene (14) einschieben. Obere Bohrung (A) am Dachsparren anzeichnen und mit Bohrer $\varnothing 12$ mm durchbohren. Gewindestange (18) durchschieben und beidseitig mit Scheiben und Muttern M10 (19) verschrauben.

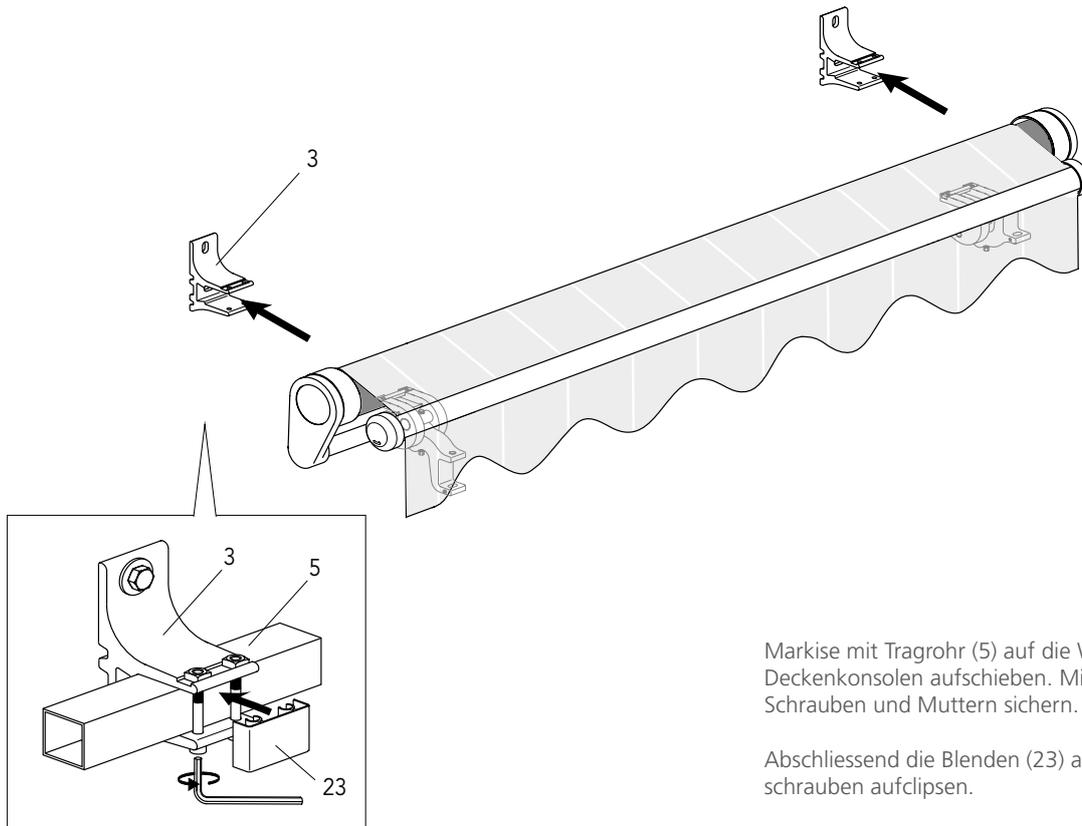
Universalkonsolen wie unter 1.2. Deckenmontage gezeigt, zueinander ausrichten.

Zweite Bohrung entsprechend der beiden Platten bohren und verschrauben. Anschließend Gewindestift anziehen (20).

Abschliessend Seitenbleche der Tragschiene (21) mit je 2 Stück Linsenblechschrauben 4,2x16 (22) befestigen.

TRAGROHRMARKISE

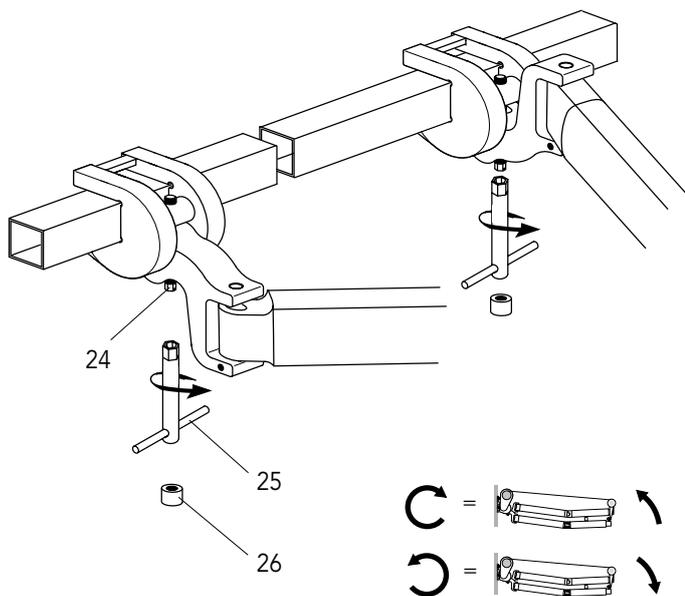
2. EINHÄNGEN DER MARKISE



Markise mit Tragrohr (5) auf die Wandkonsole (3) bzw. Deckenkonsolen aufschieben. Mit den beiliegenden Schrauben und Muttern sichern.

Abschliessend die Blenden (23) auf die Sicherungsschrauben aufclipsen.

3. NEIGUNGSEINSTELLUNG



Markise ganz ausfahren.
Die Spindel (24) der Neigungswinkeleinstellung mit Steckschlüssel SW10 (25) so weit verdrehen, bis die gewünschte Neigung erreicht ist. Fallschiene waagrecht ausrichten.

TIPP:
Zur einfacheren Neigungsverstellung Arme leicht anheben.

Rechtsdrehung = geringere Neigung
Linksdrehung = größere Neigung

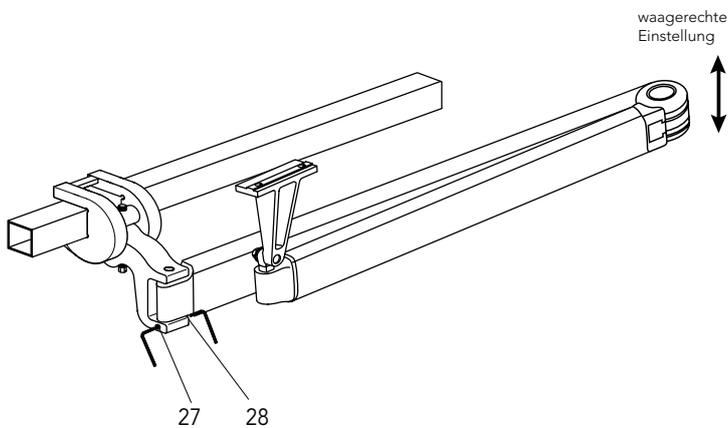
Verstellbereich von 0° - 40°

Prüfen, ob beide Arme waagrecht stehen.
Sonst wie auf S. 5 beschrieben, verfahren.

Abschliessend Spindelschraubkappe (26) aufdrehen.

TRAGROHRMARKISE

4. WAAGRECHTE UND AXIALE EINSTELLUNG DER MARKISENARME



Sollten die Arme bei eingefahrener Markise nicht waagrecht stehen, so ist wie folgt zu verfahren:
 Markise einfahren.

Zur Markisenmitte zeigender Gewindestift innen (27) in Neigungswinkeleinstellung lösen (Innensechskantschlüssel SW 3).

Durch Anziehen bzw. Lösen des gegenüberliegenden, äußeren Gewindestiftes (28) in Neigungswinkeleinstellung den Arm waagrecht stellen.

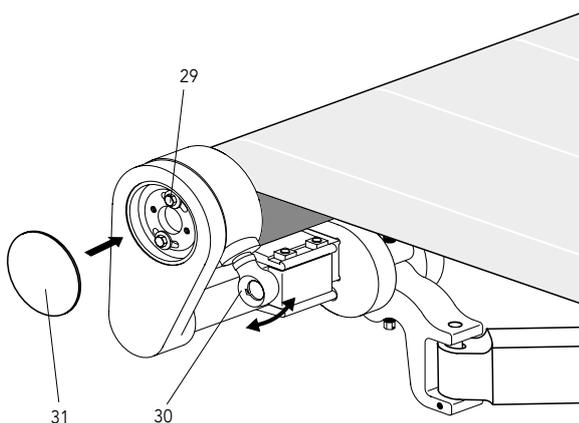
HINWEIS:

- Anziehen des Gewindestiftes:
Arm bewegt sich nach oben
- Lösen des Gewindestiftes:
Arm bewegt sich nach unten

Markise aus- und einfahren und Einstellung überprüfen

 Nach Einstellung der Arme müssen beide Gewindestifte (27 + 28) wieder fest angezogen werden.

5. GETRIEBEEINSTELLUNG (VOREINGESTELLT)

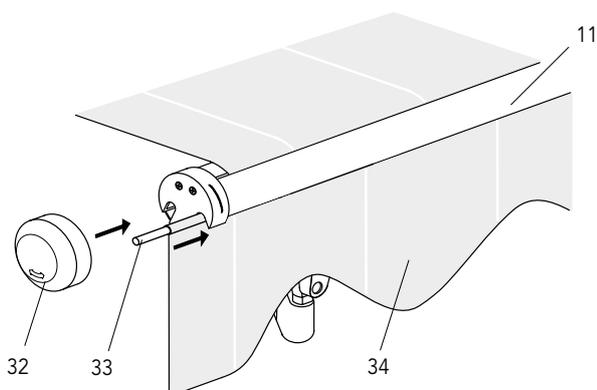


Sollte die Getriebeposition nicht optimal voreingestellt sein, so kann die Position angepasst werden.

Markise ganz ausfahren

Sechskantschraube (29) am Seitenlager lösen Getriebeöse (30) in Bedienungposition drücken und anschliessend sichern Colordeckel (31) seitlich aufdrücken

6. VOLANT



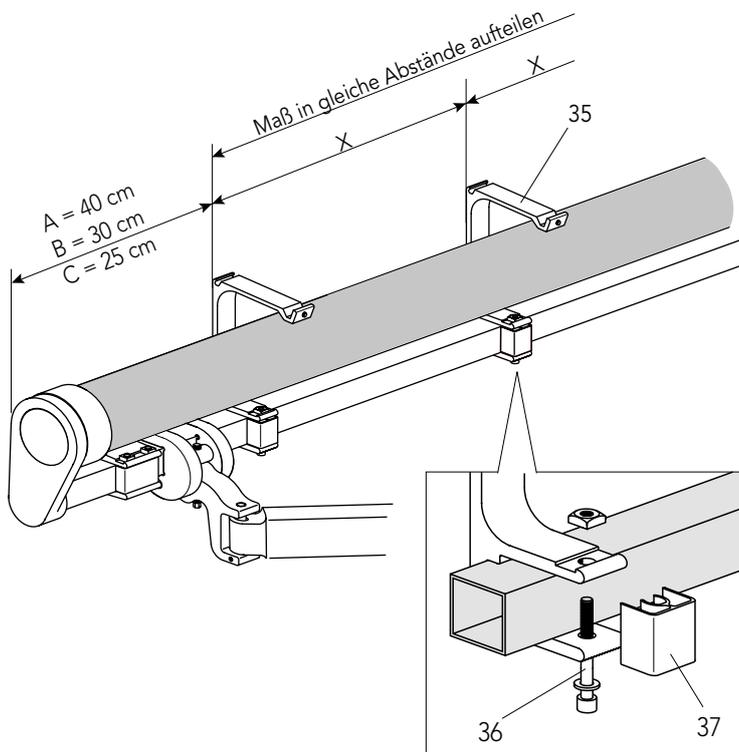
Endkappe (32) der Fallschiene (11) abdrehen.
 Rundkeder (33) in Volant (34) einziehen.
 Volant mit Rundkeder in Fallschiene einschieben.
 Endkappe wieder aufdrehen.

TIPP:

Um den Volant wintersicher lagern zu können, Endkappe abdrehen und Volant aus der Fallschiene ziehen. Anschliessend Endkappe (32) wieder auf Fallschiene (11) drehen.

TRAGROHRMARKISE

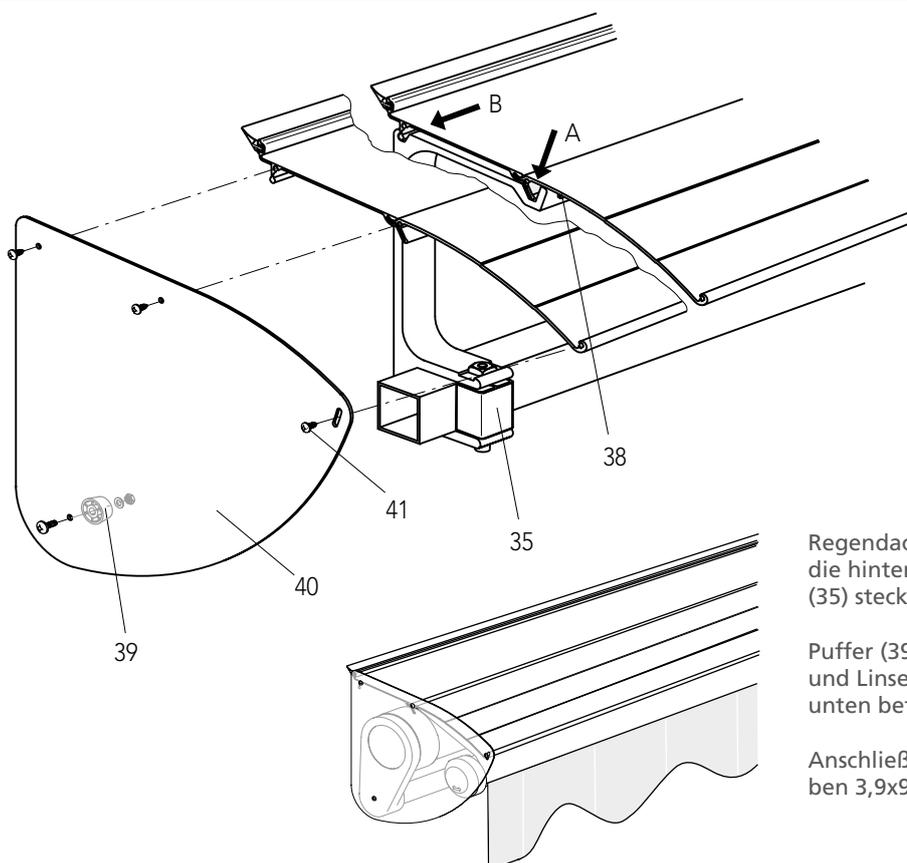
7. MONTAGE REGENSCHUTZDACH



Markisenbreite (cm)	Ausladung (cm)	Anzahl Träger	Aussenkante links oder rechts bis Mitte Träger (cm)
110 - 250	Alle	2	A = 40
251 - 429		4	B = 30

Träger für Regendach (35) von hinten über das Tragrohr schieben und mit Zylinderschrauben M8x65, U-Scheibe $\varnothing 8,4$ und 4-kt Mutter M8 (36) verschrauben.
Anschließend Konsolenblende schmal (37) aufclippen.

Abstandsmasse A + B bitte der Tabelle entnehmen.



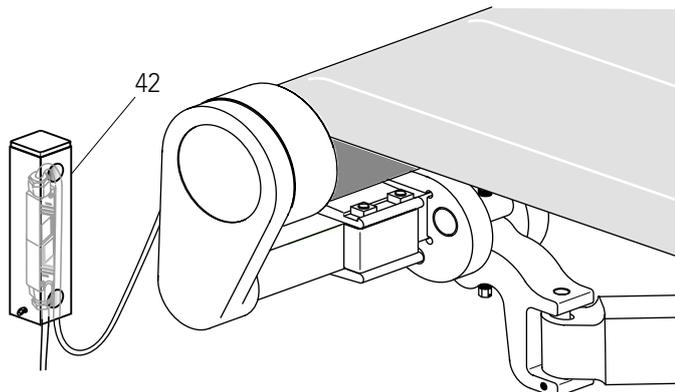
Regendach zuerst in die vordere Nut "A", dann in die hintere Nut "B" des Trägers für Regendach (35) stecken. Mit Gewindestift M6x16 (38) fixieren.

Puffer (39) mit 6-kt Mutter M4, U-Scheibe $\varnothing 4,3$ und Linsenschraube M4x10 am Seitenteil (40) unten befestigen.

Anschließend Seitenteil mit 3x Linsen-Blechschraben 3,9x9,5 (41) auf Regendach schrauben.

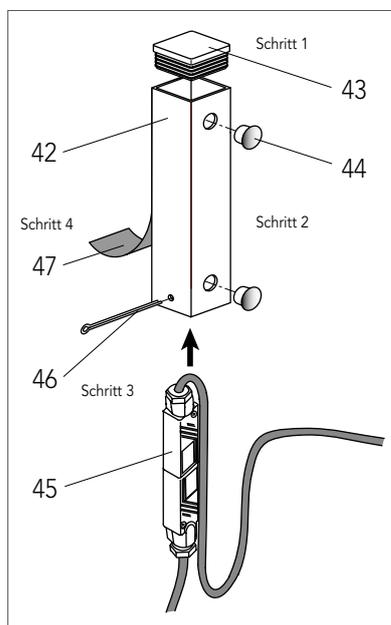
TRAGROHRMARKISE

8. BEFESTIGUNG SCHUTZHÜLSE FÜR HIRSCHMANNKUPPLUNG (ZUBEHÖR)



SCHUTZHÜLSE FÜR HIRSCHMANNKUPPLUNG (ZUBEHÖR)

Die Schutzhülse für Hirschmannkupplung (42) kann auf das Tragrohr angeklebt oder an Wand oder Decke geschraubt werden. Die Montage sollte mit der offenen Seite nach unten erfolgen. Somit kann evtl. eintretendes Wasser oder Regen nach unten ablaufen.



1. Ankleben

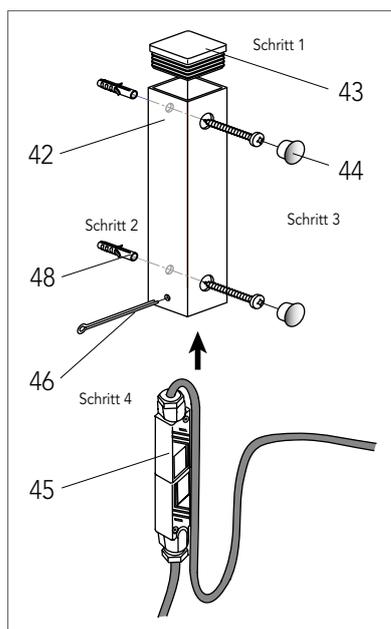
Die Schutzhülse kann auf ebenen und glatten Oberflächen, wie z.B. einem pulverbeschichtetem Tragrohr, beschichtetem Metall sowie stabilen und glatten Untergründen aus Kunststoff aufgeklebt werden.

Untergründe wie Putz, Beton oder Holz sowie strukturierte Untergründe sind zum aufkleben nicht geeignet.

Lamellenstopfen (43) oben in die Schutzhülse (42) einbringen. Beide Zierstopfen (44) in die nicht benötigten Bohrungen drücken.

Hirschmannstecker (45) von unten in Schutzhülse einbringen und mit Splint (46) sichern.

Schutzfolie des Klebeband (47) von der Rückseite der Schutzhülse abziehen und Schutzhülse auf dem Tragrohr in der gewünschten Position aufkleben und fest andrücken.



2. Anschrauben

Lamellenstopfen (43) oben in die Schutzhülse (42) einbringen. Schutzhülse mit Dübel S6 und Spanplattenschraube $\varnothing 5 \times 50$ (48) an Wand oder Decke befestigen. Beide Zierstopfen (44) anschliessend in die Bohrungen drücken.

Hirschmannstecker (45) von unten in Schutzhülse einbringen und mit Splint (46) sichern.

TRAGROHRMARKISE

M8 | M9 - EINSTELLANLEITUNG (drahtgebundener Motor)



ACHTUNG: Der Motor wird im Werk vorab eingestellt und muß nach der Montage nur mehr auf die Endlagen geprüft werden. Eine Änderung ist nur erforderlich, wenn die untere Endlage neu eingestellt werden soll.

ELEKTRISCHER ANSCHLUSS

1 = PE, gelb-grün
2 = AB, schwarz
3 = AUF, braun
4 = N, blau

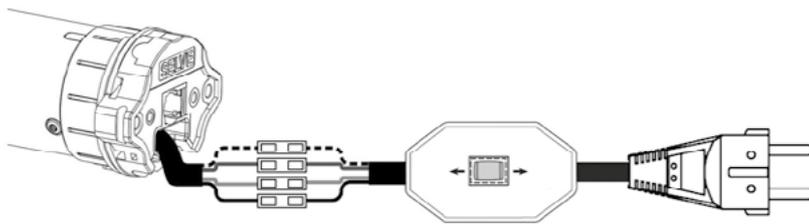
Je nach Einbaulage müssen eventuell die Anschlüsse für die Laufrichtung getauscht werden.

HINWEIS: Der bauseitige Anschluss von Antrieb und Steuerung muss durch einen Elektro-Fachbetrieb erfolgen.

Um zu verhindern, dass Wasser in den Motor hineinläuft, sollte das Anschlusskabel immer mit einer Schleife nach unten verlegt werden.

WICHTIGE HINWEISE

Diese Anlage ist mit einem elektronischen Antrieb ausgestattet.



- Arbeiten am Netz dürfen nur von autorisiertem Fachpersonal ausgeführt werden!
Die Elektronik im Antrieb funktioniert erst eingebaut in der Tuchwelle!
- Nach Endlageneinstellung des Antriebes diese Montageanleitung für den Elektriker am Kabel befestigen!
- Bei Verwendung von eigenen, nicht im Lieferumfang enthaltenen Steuerungen (z.B. Wind- Sonnenwächter o.ä.) muß sichergestellt werden, daß im Steuergerät eine Umschaltpause von Ein- zu Ausfahrbefehl von mind. 0,5 sec. eingestellt ist.
Bei Bedienung über Schalter sind nur Tastschalter mit "Totmann"-Schaltung zulässig und müssen gegeneinander verriegelt sein.
Nach VDE darf der Motor nicht mit Dauerstrom beaufschlagt werden.
Ansonsten kann die zuverlässige Funktion des Antriebes nicht gewährleistet werden!

ENDLAGENEINSTELLUNG

UNABHÄNGIG DAVON, OB DER ANTRIEB RECHTS ODER LINKS EINGEBAUT WIRD, GELTEN GRUNDSÄTZLICH FOLGENDE REGELN:

- Endschaltereinstellung obere Markisenposition, Einstellschraube (1) drehen
- Endschaltereinstellung untere Markisenposition, Einstellschraube (2) drehen
- Einstellschraube im Uhrzeigersinn (+) drehen, bedeutet längeren Markisenweg
- Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn (-) drehen, bedeutet kürzeren Markisenweg

**ZUM NACHJUSTIEREN DER UNTEREN ENDLAGE
GEHEN SIE WIE FOLGT VOR:**

1. Schließen sie den Motor an das Netz
2. Nehmen Sie den Revisionsdeckel ab und lassen sie den Behang nach unten laufen bis er stoppt.
3. Drehen Sie nun mit einen 4er Inbusschlüssel das untere Einstellrad (v. außen gesehen) ins „+“ oder „-“ bis die gewünschte Endlage erreicht ist.

**ZUM EINSTELLEN DER OBEREN ENDLAGE
GEHEN SIE WIE FOLGT WEITER VOR:**

6. Lassen Sie den Behang nach oben laufen
7. Wenn der Behang stehen bleibt bevor die obere Endlage erreicht ist das obere Einstellrad (von aussen gesehen) ins „+“ drehen bis der Behang die gewünschte Endlage erreicht.
8. Wenn der Behang die oberen Endlage nicht erreicht das obere Einstellrad ins „-“ drehen bis der Behang die gewünschte Endlage erreicht.



TRAGROHRMARKISE

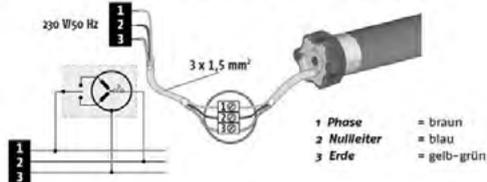
FM8 | FM9 EINSTELLANLEITUNG FÜR FUNKANTRIEBE ALTUS RTS VON SOMFY



ACHTUNG: Die untere Endlage der Markise ist werkseitig eingestellt. Eine Änderung ist nur erforderlich, wenn die untere Endlage neu eingestellt werden soll.

ELEKTRISCHER ANSCHLUSS

Altus RTS muss entsprechend der Klemmenbelegung angeschlossen werden.



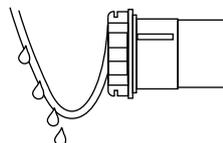
Der ALTUS RTS muss entsprechend der Klemmenbelegung angeschlossen werden.

Bei Anschlussarbeiten muss die Stromzufuhr unterbrochen werden. (Sicherung herausnehmen !)

Hinweis: Der bauseitige Anschluss von Antrieb und Steuerung muss durch einen Elektro-Fachbetrieb erfolgen.

Die Anlage ist nach VDE über einen vorgeschalteten FI-Schutzschalter abzusichern.

Für den elektrischen Anschluss dürfen nur Kabel- und Steckverbindungen mit einer Schutzklasse von mind. IP 54 verwendet werden.



Um zu verhindern, dass Wasser in den Motor hineinläuft, sollte das Anschlusskabel immer mit einer Schleife nach unten verlegt werden.

BESONDERHEITEN VON FUNKSTEUERUNGEN

Die Reichweite von Funksteuerungen wird durch die gesetzlichen Bestimmungen für Funkanlagen und die baulichen Gegebenheiten begrenzt. Die Steuerung sollte nicht in direkter Nähe metallischer Flächen installiert werden. Starke lokale Sendeanlagen (z.B. Funk-Kopfhörer), deren Sendefrequenz mit der Steuerung identisch ist, können die Funktion beeinflussen. Die Sendereichweite beträgt bis zu 300 Meter im freien Feld und ca. 20 Meter in Gebäuden.

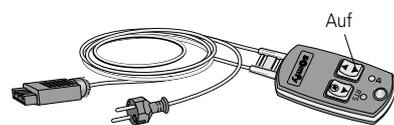
Die Bedienungsanleitungen der verwendeten Somfy-Funksender müssen beachtet werden.

MERKMALE DER FUNKSENDER

Alle geeigneten Funksender der Firma Somfy können auf den ALTUS RTS-Antrieb eingelernt und betrieben werden, z.B.: Telis 1 RTS, Telis 4 RTS, Telis Soliris RTS, Centralis RTS.

Auf jeden ALTUS RTS-Antrieb können max. 12 Sender (davon max. 3 Sender Sensor RTS) eingelernt werden.

MONTAGE



Um die Markise bei der Montage bedienen zu können, muss der Antrieb an das Somfy-Probekabel angeschlossen werden. Für die Stromversorgung des Antriebes, muss die "Auf"-Taste des Probekabels gedrückt werden. Anschliessend kann der Antrieb über den mitgelieferten Funk-Handsender bedient werden.

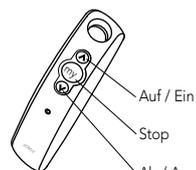
Der Funk-Handsender ist auf den Antrieb eingelernt. Ausserdem ist die obere und untere Standard-Endlage bereits werkseitig eingestellt und muss nicht mehr programmiert werden. Der Antrieb schaltet in der oberen Endlage bei Erreichen eines bestimmten Nenndrehmomentes selbständig ab.

ÄNDERUNG DER OBEREN ODER UNTEREN ENDLAGE

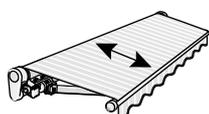
(nur nötig, wenn die werkseitige Einstellung geändert werden soll)

Die obere und untere Endlage ist werkseitig eingestellt und muss üblicherweise nicht mehr programmiert werden.

Bei Bedarf können die Endlagen verändert werden (die obere Endlage bleibt im Regelfall unverändert).



1. Fahren Sie über die Taste „AB“ die Markise komplett aus (Antrieb schaltet selbsttätig ab).
2. Drücken Sie gleichzeitig für ca. 5 sec. die Tasten „AUF“ und „AB“, bis die Anlage kurz hin und herfährt.
3. Stellen Sie über die Tasten „AUF“ oder „AB“ die neue, gewünschte Endlage der Markise ein.
4. Drücken Sie die mittlere „Stop“-Taste, bis die Anlage erneut kurz hin und herfährt.
5. Die obere oder untere Endlage ist neu programmiert.
6. Probelauf



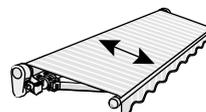
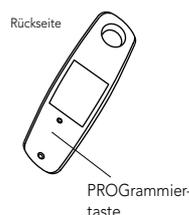
WEITERE SENDE EINLERNEN

(oder eingelernte Sender löschen)

Auf den Funkantrieb ALTUS RTS können maximal 12 Sender (davon max. 3 Sender Sensor RTS) eingelernt werden.

Um weitere Sender einzulernen (oder diese zu löschen) benötigen Sie immer einen bereits eingelernten Sender.

Steht kein entsprechender Sender mehr zur Verfügung, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler um weitere Informationen zu erhalten.



1. Drücken Sie für ca. 2 sec. die **PROG**rammiertaste auf der Rückseite des Senders, der bereits auf den Funkantrieb eingelernt ist. Die Anlage bewegt sich kurz und ist somit in der sogenannten „Lernbereitschaft“.
2. Drücken Sie kurz die **PROG**rammiertaste des Senders, der neu eingelernt (oder gelöscht) werden soll. Die Anlage fährt wieder kurz hin und her.
3. Der neue Sender ist eingelernt (bzw. gelöscht).

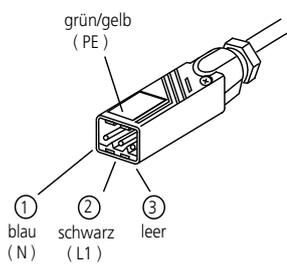
TRAGROHRMARKISE

EINSTELLANLEITUNG FÜR FUNKANTRIEBE SUNEa IO VON SOMFY



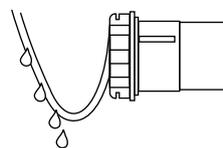
ACHTUNG: Die untere Endlage der Markise ist werkseitig eingestellt. Die obere Endlage wird nicht eingestellt, da diese über Drehmoment angefahren wird. Eine Änderung ist nur erforderlich, wenn die untere Endlage neu eingestellt werden soll.

ELEKTRISCHER ANSCHLUSS



Die Anschlussleitung muss min. 30 cm Restlänge haben. Bei kürzerer Restlänge wird die integrierte Antenne beschädigt und es kann zu Empfangsproblemen kommen. Der Sunea io muss entsprechend der Klemmenbelegung angeschlossen werden.
Bei Anschlussarbeiten muss die Stromzufuhr unterbrochen werden. (Sicherung herausnehmen!) Die Anlage ist nach VDE über einen vorgeschalteten FI-Schutzschalter abzusichern.
Für den elektrischen Anschluss dürfen nur Kabel- und Steckverbindungen mit einer Schutzklasse von mind. IP 54 verwendet werden.

HINWEIS: Der bauseitige Anschluss von Antrieb und Steuerung muss durch einen Elektro-Fachbetrieb erfolgen.



Verlegen Sie die Anschlussleitung des Antriebes in einer Schlaufe nach unten, damit kein Wasser in den Antrieb eindringen kann.
- Beschädigung der internen Elektronik im Antrieb

BESONDERHEITEN VON FUNKSTEUERUNGEN io-Funkfrequenz: 868,25 MHz

Die Steuerung sollte nicht in direkter Nähe metallischer Flächen installiert werden. Starke lokale Sendeanlagen (z.B. Funk-Kopfhörer), deren Sendefrequenz mit der Steuerung identisch ist, können die Funktion beeinflussen.

MERKMALE DER FUNKSENDER

1 W: unidirektional (one Way, können nur senden)

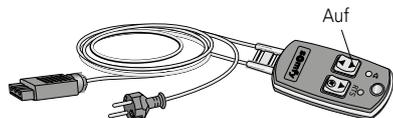
2 W: bidirektional (two Way, können senden u. empfangen)

Die Sender-Reichweite beträgt bei unidirektionalem Sender (1W) 15 Meter ohne Betonwand. Bei bidirektionalem Sender (2W) bis zu 20 Meter bei zwei Betonwänden. Folgende Sender sind unidirektional (1W): Situo Mobile io, Smooove 1 io, Smooove Origin io und Smooove A/M io. In jeden Sunea io-Antrieb können max. 9 unidirektionale Sender (1W) eingelernt werden, davon max. 3 Windsensoren, z.B. Eolis 3D WireFree io, Eolis WireFree io. Bidirektionale Sender (2W) können beliebig viele in den Sunea io-Antrieb eingelernt werden.

Sunea io-Antriebe können nicht mit einem RTS Funksender (433,42 MHz) bedient werden.

Ebenso können RTS Antriebe nicht mit einem io Funksender (868,25 MHz) betrieben werden.

MONTAGE



Um die Markise bei der Montage bedienen zu können, muss der Antrieb an das Somfy-Probekabel angeschlossen werden. Für die Stromversorgung des Antriebes, muss die "Auf"-Taste des Probekabels gedrückt werden. Anschliessend kann der Antrieb über den mitgelieferten Funk-Handsender bedient werden.

Der Funk-Handsender ist auf den Antrieb eingelernt. Ausserdem ist die obere und untere Standard-Endlage bereits werkseitig eingestellt und muss nicht mehr programmiert werden. Der Antrieb schaltet in der oberen Endlage bei Erreichen eines bestimmten Nenn Drehmomentes selbständig ab.

ÄNDERUNG DER OBEREN ODER UNTEREN ENDLAGE

(nur nötig, wenn die werkseitige Einstellung geändert werden soll)

Die obere und untere Endlage ist werkseitig eingestellt und muss üblicherweise nicht mehr programmiert werden.

Bei Bedarf können die Endlagen verändert werden (die obere Endlage bleibt im Regelfall unverändert). Benutzen Sie hierzu bitte eine Steuerung ohne Rückinformation (1W), z.B. Situo Mobile io.

1. Fahren Sie über die Taste "AB" die Markise komplett aus (Antrieb schaltet selbsttätig ab).

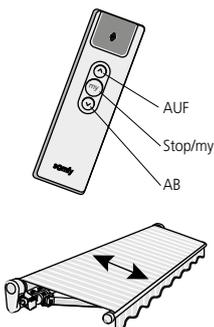
2. Drücken Sie gleichzeitig für ca. 5 sec. die Tasten "AUF" und "AB", bis die Anlage kurz hin und herfährt.

3. Stellen Sie über die Tasten "AUF" oder "AB" die neue, gewünschte Endlage der Markise ein.

4. Drücken Sie die mittlere "Stop"-Taste, bis die Anlage erneut kurz hin und herfährt.

5. Die obere oder untere Endlage ist neu programmiert.

6. Probelauf



WEITERE SENDER EINLERNEN

(oder eingelernte Steuerungen ohne Rückinformation (1W) löschen)

In jeden Sunea io-Antrieb können max. 9 Steuerungen ohne Rückinformation (1W) eingelernt werden, davon max. 3 Windsensoren, z.B. Eolis 3D WireFree io, Eolis WireFree io.

Um weitere Sender einzulernen (oder diese zu löschen) benötigen Sie immer einen bereits eingelernten Sender.

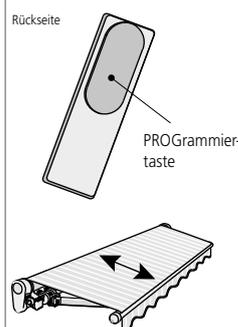
Steht kein entsprechender Sender mehr zur Verfügung, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler um weitere Informationen zu erhalten.

1. Drücken Sie für ca. 2 sec. die PROGRAMMIERTASTE auf der Rückseite des Senders, der bereits auf den Funkantrieb eingelernt ist. Die Anlage bewegt sich kurz und ist somit in der sogenannten „Lernbereitschaft“.

2. Drücken Sie kurz die PROGRAMMIERTASTE des Senders, der neu eingelernt (oder gelöscht) werden soll. Die Anlage fährt wieder kurz hin und her.

3. Der neue Sender ist eingelernt (bzw. gelöscht).

4. Probelauf



TRAGROHRMARKISE

PROBLEMBEHEBUNG

Hier sind eventuelle Störungen der Markise sowie deren mögliche Ursachen und empfohlene Behebung aufgelistet.

Aufgeführte Probleme bei deren Behebung kein Fachbetrieb angeführt ist dürfen eigenständig behoben werden.

All jene bei denen ein Fachbetrieb angeführt ist müssen von einem autorisiertem Fachbetrieb oder Elektrofachkraft durchgeführt werden.

PROBLEM / STÖRUNG	MÖGLICHE URSACHE	BEHEBUNG / HINWEIS
Anlage / Steuerung reagiert nicht	Die Markise wurde in kurzer Zeit mehrmals ein- und ausgefahren > Thermoschutzschalter zum Schutz des Motors vor Überhitzung wurde ausgelöst	ca. 10-15 Minuten warten bis der Motor abgekühlt ist und anschließend erneut versuchen
	Übergeordneter Steuerbefehl liegt vor	Aus- Einschaltverzögerung abwarten und erneut versuchen
	Stromzuleitung defekt	Überprüfung der Stromzuleitung durch eine Elektrofachkraft oder Fachbetrieb
	Motor defekt	Prüfung / Austausch durch Fachbetrieb
Markise fährt nicht in die gewünschte Endlage	Endlagen am Motor verstellt	Einstellen der Endlagen durch Fachbetrieb
Stoff wickelt schräg	Gelenkarme fahren unterschiedlich ein	Markise einfahren und beobachten welcher Arm zuerst einfährt > Markise Ausfahren und Stoff auf der Welle in die Richtung des zuerst einfahrenden Gelenkarms verschieben
BEI FUNKBEDIENUNG		
Keine Reaktion der Markise auf Fernbedienung	Die Batterie des Wand- oder Handsenders ist leer	Batterie tauschen
Markise mit Windsensor fährt selbständig ein	Die Batterie des Windsensors Eolis 3D ist leer	Batterie tauschen
	Wind- oder Sonnensensor ist defekt	Überprüfung der Funktion durch Fachbetrieb
Markise kann nicht ausgefahren werden	Vorhandener Windwächter reagiert auf zu starken Wind	Nach Verminderung der Windgeschwindigkeit erneut versuchen
Markise mit Sonnensensor fährt trotz Sonneneinstrahlung nicht aus	Sonnensensor ist verdeckt oder abgedeckt	Position des Sensors prüfen
	Sonnenautomatik nicht aktiviert	Sonnenautomatik aktivieren
	Schwellenwert zu niedrig eingestellt	Schwellenwert korrigieren

Sollte eine Störung auftreten, die hier nicht angeführt ist kontaktieren Sie Ihren autorisierten VALETTA-Fachhändler.

Ihr VALETTA-Fachhändler:

Weitere Informationen wie Leistungserklärung etc. finden Sie im Downloadbereich auf unserer Homepage unter WWW.VALETTA.AT



VERTRIEBS-CENTER WIEN
 Schönbrunner Straße 106, A-1050 Wien
 T. +43 (0)1 / 667 78 88

VERTRIEBS-CENTER GRAZ
 Hergottwiesgasse 121, A-8020 Graz



VALETTA Sonnenschutztechnik GmbH
UNTERNEHMENSZENTRALE
 Salzburger Straße 199, A-4030 Linz
 T. +43 (0)732 / 38 80 - 0
 F. +43 (0)732 / 38 80 - 22
 office@valetta.at
WWW.VALETTA.AT